

Stellenwert von E-Learning in der Allgemeinmedizin (ELA): Ergebnisse einer Delphi-Studie

Vollmar HC¹, Sönnichsen A², Waldmann UM³, Schürer-Maly CC¹, Gilbert K⁴, Gensichen J⁴

¹Private Universität Witten/Herdecke gGmbH, Witten

²Universität Salzburg

³Universität Ulm

⁴Universität Frankfurt

vollmar@uni-wh.de

Einleitung:

Hausärzte arbeiten vielfach dezentral und die universitäre Verankerung der Allgemeinmedizin ist nicht flächendeckend. Das Internet und insbesondere netzbasiertes Lernen kann einen wichtigen Beitrag leisten, um die Lehrenden und Lernenden mit neuem Wissen zu versorgen. Im Rahmen des ersten Kongresses für E-Learning in der Allgemeinmedizin (ELA) wurde im Frühjahr 2005 eine zweistufige Delphi-Studie initiiert, um die Erwartungen und Barrieren an ELA zu identifizieren.

Methodik:

Im Anschluss an den Kongress erhielten die 60 Teilnehmern einen Fragebogen, in dem sie um ihre Einschätzung zu ELA gebeten wurden. Es kamen sowohl offene als auch geschlossene Fragen zum Einsatz. Die eingegangenen Fragebögen wurden von zwei Autoren (HCV, JG) unabhängig analysiert und die Anmerkungen der Teilnehmer zu Clustern zusammengefasst. Diese Thesen wurden den Teilnehmern in der 2. Runde mit der Anzahl der Nennungen zurückgespiegelt. Der Grad der Zustimmung oder Ablehnung wurde quantitativ erfasst.

Ergebnisse:

Die Rücklaufquote lag in der 1. Runde bei 67% (n=40) und bei 60% (n=36) in der 2. Runde. Es konnten in der 1. Runde 36 Thesen durch Clusterbildung ermittelt werden. Der Grad der Übereinstimmung in der 2. Runde schwankte zwischen 8% („E-Learning verdrängt praktische Lehr- und Lernangebote“) und 97% („Notwendigkeit für überzeugende didaktische Konzepte). Mit 28% ebenfalls niedrig war die Übereinstimmung bei „E-Learning kann durch pharmazeutische Unternehmen finanziert werden“. Mit 94% war die Zustimmung noch sehr hoch bei den Items „ELA setzt wichtige Impulse für Fortbildung“, „ELA erhält neue Akzente durch Blended-Learning Konzeptionen“, Notwendigkeit für eine starke Anwenderorientierung“ und „höhere Medienkompetenz der Anwender in fünf Jahren“.

Diskussion:

ELA kann einen wichtigen Beitrag für die allgemeinmedizinische Aus-, Fort- und Weiterbildung leisten und sollte in systematischen Forschungsvorhaben evaluiert werden.